



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Aktualisierte Umwelterklärung 2013



UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat das Umweltaudit 2013 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Grundsätzen zur Umwelt der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt.

Beauftragte Nachhaltigkeit und Senatskommission

Sehr positiv ist die Benennung der Beauftragten für Nachhaltigkeit in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen zu bewerten. Hierdurch durchdringt das Thema Nachhaltigkeit noch mehr die Universität. Auch die Senatskommission Nachhaltigkeit, die sich im Januar 2013 konstituiert hat unterstreicht das Leitbild der Leuphana einmal mehr.

Ressourcen

Eine Verbesserung der Umweltleistung zeigt sich insbesondere in den Ressourcenverbräuchen. So bezieht die Leuphana seit dem 01.01.12 100% Ökostrom und emittiert dadurch nur noch 1,07 Tonnen CO₂ pro Beschäftigten aufgrund von Energieverbrauch. Zudem ist der Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch pro Beschäftigten gesunken. Besonders intensiv zeigt sich dieses am Energieverbrauch: Trotz angestiegenem Stromverbrauch ist die Kennzahl mit 2.933 kWh pro Beschäftigten am geringsten seit 2009. Der Wärmeverbrauch pro Beschäftigten ist ebenfalls seit 2009 mit 6.427 kWh stark zurückgegangen und hier ist auch der gesamte Verbrauch an Wärme gesunken.

KeepCups

Studierende aus zwei Projektseminaren zum nachhaltigen Konsum haben sich mit der Problematik der toGo-Kultur intensiv beschäftigt und ein Konzept entwickelt, wie man an der Universität den Verbrauch von Einwegbechern einschränken kann. Zusammen mit dem Marketing wurde daraufhin die Alternative der „KeepCup“ eingeführt.

Umweltprogramm 2012

Nur drei Maßnahmen aus 2012 konnten (noch) nicht umgesetzt werden. Die Optimierung der Lichtsteuerung in der Zentralbibliothek wurde technisch berechnet. Jedoch ist die Umsetzung nicht mit einem vertretbaren wirtschaftlichen Aufwand gerechtfertigt. Die Radüberdachung am Campus ist zu kostenintensiv und derzeit nicht finanzierbar. Das Portal für den Austausch von Büromaterialien wird weiter verfolgt und sobald wie möglich umgesetzt.

Energie

Strom

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² HNF	Anteil reg. Energien	
				in Prozent	in MWh
2005	2.839	-	57,0		
2006	2.978	-	58,8		
2007	2.999	-	58,7		
2008	2.935	-	56,5		
2009	3.028	3.661	57,7	21,0	642
2010	3.128	3.494	57,5	23,3	729
2011	3.233	3.160	58,6	22,2	718
2012	3.464	2.933	65,7	100	3.464

Stromverbrauch in MWh und Kennzahlen

Wärme

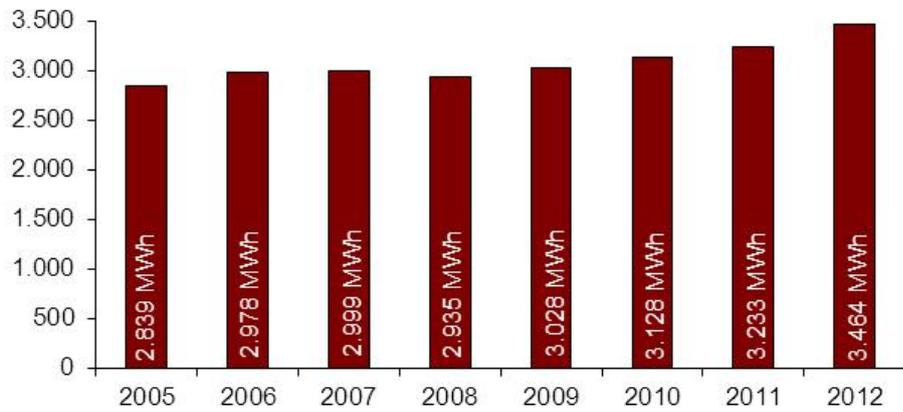
	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² HNF
2006	6.707	-	132,6
2007	6.464	-	126,5
2008	6.922	-	133,2
2009	6.660	8.053	127,0
2010	7.803	8.719	143,4
2011	8.001	7.821	144,9
2012	7.589	6.426	143,9

Witterungsbereinigter Wärmeverbrauch in MWh und Kennzahlen

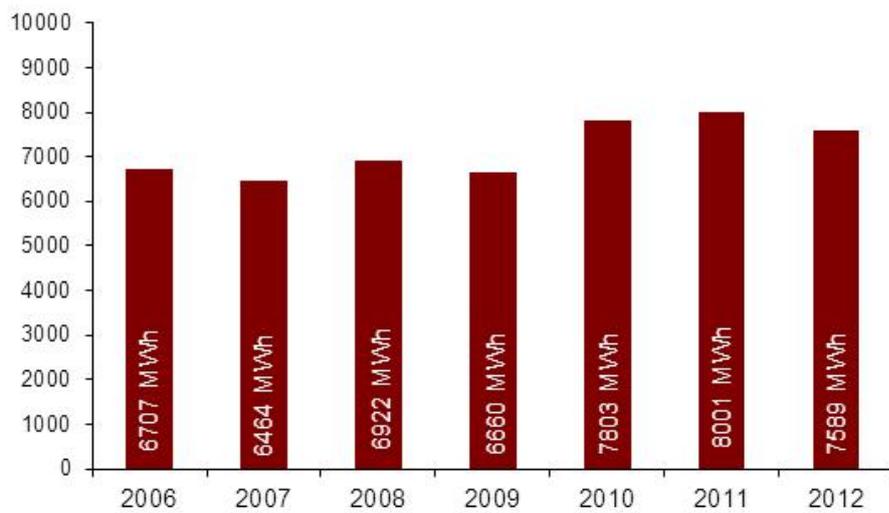
7,5 kWp Photovoltaikanlage

	Ertrag in kWh	Leistung in kWh/kWp	weniger CO ₂ in kg
2005	476		262
2006	7.213	962	2.907
2007	7.079	944	2.924
2008	7.060	941	2.725
2009	7.344	979	2.857
2010	6.483	864	2.263
2011	7.063	942	3.249
2012	6.728	897	3.384
Gesamt	49.446	933	20.570

Stromverbrauch der Leuphana
in Megawattstunden (1.000 Kiliowattstunden)

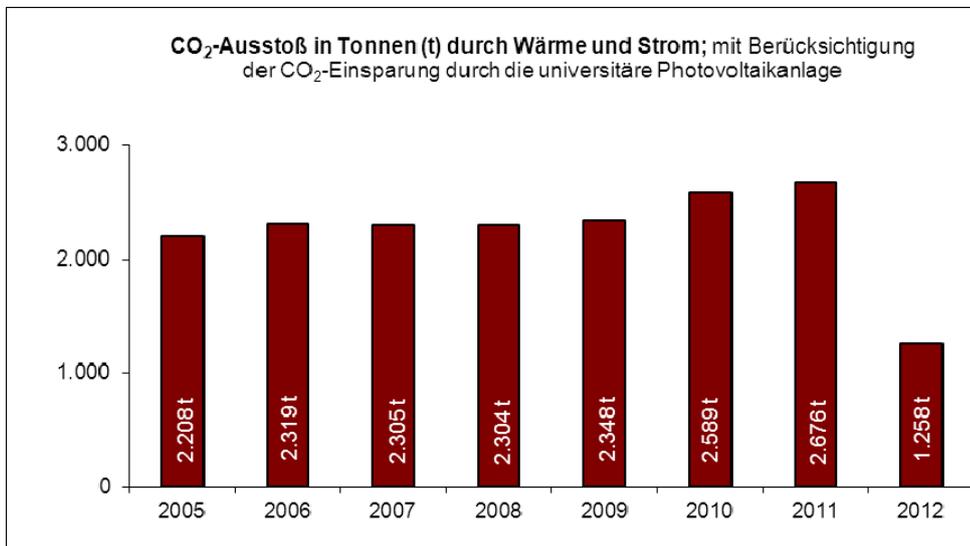


Wärmeverbrauch der Leuphana
in Megawattstunden (1.000 Kiliowattstunden); temperaturbereinigte Daten
auf Basis einer spezifischen Gradtagszahl für Lüneburg



Kohlendioxid (CO₂) - Emission

Seit dem 01.01.12 bezieht die Leuphana 100 % Ökostrom und emittiert daher keine CO₂-Emissionen mehr durch den Stromverbrauch.



Kennzahl Tonnen Kohlendioxid (CO₂) pro Beschäftigten:

	CO ₂ /Beschäftigten in t
2009	2,84
2010	2,89
2011	2,62
2012	1,07

CO₂-Emission der Dienstfahrzeuge:

	CO ₂ in t
2009	7,17
2010	6,33

Verkehr

Vor Gebäude 28, in dem u.a. die Fahrradselbsthilfewerkstatt KonRad untergebracht ist wurde in enger Kooperation der Betriebstechnik mit KonRad ein Kompressor installiert. Hier können die Radfahrer_innen ihre Räder schnell und bequem aufpumpen.

Seit November 2010 können die Beschäftigten das günstige Job-Ticket des Hamburger Verkehrs-Verbund (HVV) erwerben. In 2012 nutzten bereits 111 Beschäftigte dieses Angebot.

Wasser

Das Frischwasser verlässt überwiegend als Abwasser die Universität, außer für die Bewässerung der Außenanlage. Hier wurden in 2012 624 m³ verbraucht.

	in m ³	in m ³ pro Beschäftigter	in m ³ pro m ² HNF
2005	15.500	-	0,31
2006	15.219	-	0,30
2007	14.249	-	0,28
2008	12.819	-	0,25
2009	14.832	17,93	0,28
2010	15.871	17,73	0,29
2011	18.657	18,24	0,34
2012	14.889	12,61	0,28

Wasserverbrauch in m³ und Kennzahlen

Abfall

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gewerbeabfall in Liter	1.547.760	1.547.760	1.552.760	1.579.010	1.591.710	1.684.660	1.790.260	1.921.355
Verpackungen in Liter	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	246.400	400.400
Bioabfall in Liter	58.080	64.320	64.320	64.320	64.320	43.680	43.680	43.680
Altpapier in Tonnen*	42,9	47,0	44,2	39,4	45,0	54,2	48,8	62,7
Chemikalienhaltige Sonderabfälle in Kilogramm	825	1000	0	820	830	550	818	796
Elektronikschrott in kg	5.940	0	0	**	**	2.695	2.320	0

Die Fraktion Gewerbeabfall in Tonnen, die am Standort Volgershall anfällt wird nunmehr in Liter umgerechnet. Der Faktor ist 10m³/t und wurde vom Statistischen Landesamt Bayern für alle Bundesländer zu Verfügung gestellt. Die Menge an Gewerbeabfall in Liter 2010 und 2011 haben sich geändert, da die Berechnung fehlerhaft war.

* Zusätzlich fallen circa 5 m³ Altpapier jährlich an.

** kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben.

Durch eine Reihe an Umzügen wurden im Jahr 2011 62,1 Tonnen und im Jahr 2012 36,8 Tonnen Sperrmüll entsorgt.

Kennzahlen: Abfall pro Beschäftigten

	2009	2010	2011	2012	
Gewerbeabfall	1.925	1.882	1.750	1.627	l/Beschäftigten
Verpackungen	242	224	241	339	l/Beschäftigten
Bioabfall	78	49	43	37	l/Beschäftigten
Altpapier	54	61	48	61	kg/Beschäftigten
Chemikalienhaltige Sonderabfälle	1,00	0,61	0,80	0,67	kg/Beschäftigten
Elektronikschrott	*	3	2	0	kg/Beschäftigten

* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung

UMWELTPROGRAMM 2013/14

Umweltpolitik und Leitlinien Nachhaltigkeit

- Überprüfung der Grundsätze zur Umweltpolitik und der Leitlinien Nachhaltigkeit sowie Erstellung eines Entwurfs zur Verabschiedung im Senat.
→ bis Mai 2014

Energie

Umwelt-Einzelziel:

Einsparung von 50% Primärenergie und Senkung des Primärenergiebedarf von 80 kWh/m²a auf 40 kWh/m²a auf dem Campus.

Maßnahmen:

- Einbeziehung der Dienstreisen und der Dienstfahrzeuge in die CO₂-Bilanz.
→ bis November 2014
- Umstellung des Nahwärmesystems auf Biogas in Zusammenarbeit mit der Eon Avacon Wärme GmbH.
→ bis Dezember 2014
- Erarbeitung von Einsparmaßnahmen gemeinsam mit dem Energieeinsparkontraktor.
→ Maßnahmenplanung in 2013
→ Umsetzung bis Dezember 2014
- Detailplanung der Haustechniksysteme und der Gebäudeautomation im Zentralgebäude.
→ bis August 2013
- Masterarbeit zur Umsetzung des Ambient-Intelligence-Ansatzes für das Zentralgebäude und der Bestandsgebäude.
→ bis Oktober 2013

Ziel der 4 Fakultäten

Umwelt-Einzelziel: Energie-Einsparung in den öffentlichen Räumen.

Maßnahmen:

- Durchführung einer Energieeinspar-Kampagne in einem Seminargebäude.
→ bis November 2013

- Durchführung einer Energieeinspar-Kampagne in den Hörsälen.
→ bis November 2013

Ziel der Graduate School

- Durchführung einer Energieeinspar-Kampagne in Gebäude 14.
→ bis November 2013

Ziel des Rechenzentrums

Umwelt-Einzelziel:

Halten des Stromverbrauchs trotz der erhöhten Serverleistung und zusätzlicher Systemen.

- Austausch der alten zu schwachen Klimaanlage gegen ein System mit höherer Leistung und Freikühlung.
→ bis Oktober 2013

Umwelt-Einzelziel: Einsparung von 2 % Wärmeverbrauch.

- Abdrehen des Vorlaufs in den Gebäuden während der 2 bis 3 Sommermonate.
→ bis Oktober 2013

Verkehr

Umwelt-Einzelziel: Angebote für nachhaltige Mobilität umsetzen.

- Pedelecs als Test für die Beschäftigten anbieten.
→ bis August 2013
- Weitere Radständer einbauen, an denen ein erhöhtes Radaufkommen festgestellt wurde.
→ bis Mai 2014

Abfall

Ziel der Fakultäten und zentralen Einrichtungen

Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Restmüllaufkommens.

- Einführung der getrennten Sammlung von Plastikmüll in mind. 50 % der Teeküchen.
→ bis Oktober 2013
- Bereitstellen weiterer CD-Sammelstellen.
→ bis Oktober 2013

Nachhaltige Beschaffung

Umwelt-Einzelziel: Konzept zur nachhaltigen Beschaffung von Bürobedarf.

- Kriterien der nachhaltigen Beschaffung bestimmen.
→ bis Juli 2012
- Übersicht der Büroartikel, die für die Leuphana wichtig sind.
→ bis Juli 2012
- Liste an Artikeln, die in dem vorhandenen Katalog des derzeitigen Lieferers an Büromaterial aufgenommen werden sollten.
→ bis Juli 2012

Umwelt-Einzelziel: Wiederverwendung von Büromaterialien.

- Einbindung eines Portals für den Austausch von Büromaterialien im Intranet.
→ bis Mai 2015

Gesundheitsschutz

Umwelt-Einzelziel: Mehr Wasser während der Arbeit trinken.

- Aktion „Wasser statt Kaffee“
→ bis Juni 2014

SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Claudia Meyer
Leiterin der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung
claudia.meyer@leuphana.de

Irmhild Brüggen
Umweltkoordination
Fon 04131.677-1523
Fax 04131.677-1096
brueggen@uni.leuphana.de
www.leuphana.de/nachhaltig

Die Umweltorganisation, die Umwelterklärungen, die Bewertung der Umweltaspekte sowie Projekte zu den Umweltaspekten können hier eingesehen werden:

→ www.leuphana.de/umwelt

Impressum

Herausgeber: Präsidium, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, www.leuphana.de
Redaktion: Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggen

Erklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Burkhard Kühnemann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Leuphana Universität Lüneburg mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Lüneburg, den

10.6.13



Dr. B. Kühnemann

Institut für Umwelttechnik
Dr. Kühnemann und Partner
Prinzenstr. 10 A
30159 Hannover
www.kuehnemann.de